

Salis-Seewis, Johann Gaudenz von: 15. An die Einsamkeit (1798)

1 Einsamkeit, sanfter Trauer Labsal! Amme
2 Jedes tiefen Gefühls! In deinem Schoße
3 Ruh' ich, wie in buschiger Bucht der stille
4 Friedliche Nachen.

5 Hier, wo der schaumumwölkte Bach vom Felsen
6 Schmilzt, dann perlend zerspritzt und Kühlung dampfet,
7 Daß die Weidenstauden umher im Taustaub
8 Schwankend erschauern,

9 Hier will ich weilen! Hier ist's traut und heimlich;
10 Friede sänftigt des vollen Busens Wallung;
11 Jede Sorg' entschlummert zu süßen Träumen;
12 Hier will ich weilen!

13 Aber was schimmert durch die regen Blätter?
14 Ist's ein Schleier? – Sie ist's! Ich folg', ich folge!
15 Zürne mir nicht, Einsamkeit, du Vertraute!
16 Kannst uns begleiten!

(Textopus: 15. An die Einsamkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52495>)